



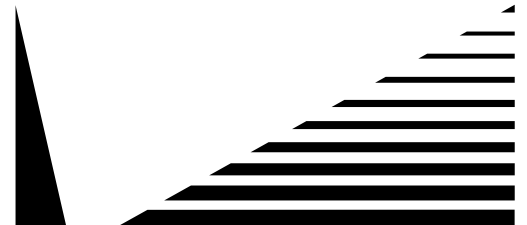
U3-Programm 2012-16

Ausbau der Kitas

21 Objekte - 20 Millionen Euro
Programmbeschreibung + 3 Kita-Beispiele

www.gebaedemanagement-aachen.de

stadt aachen



U3-Programm 2012-16 Ausbau der Kitas

Inhaltsverzeichnis

Übersicht:

Anlass:	1
Programmbeschreibung:	1
Objekte:	1
Förderung:	1
Eckdaten Gesamtprogramm:	2

Auflistung:

4 Neubau-Projekte:	2
3 Um- und Erweiterungsbau-Projekte:	2
Übersicht weitere Projekte:	2
Auslagerungsstandorte:	3
Temporäre Unterbringung:	3

Aachener Standard Energie

Übersicht Stadtplan	5
---------------------	---

Beispiele Kitas:

1. Kita Kalverbenden

Kenndaten Kita Kalverbenden:	8
------------------------------	---

2. Kita Bergstraße

Kenndaten Kita Bergstraße:	11
----------------------------	----

Archäologie Kita Bergstraße	12
-----------------------------	----

3. Kita Passstraße 123

Kenndaten Kita Passstraße:	15
----------------------------	----



U3-Programm 2012-16 Ausbau der Kitas

21 Objekte - 20 Millionen Euro

Bauherr: Stadt Aachen, Der Oberbürgermeister

Bauherrenvertretung und Projektleitung: Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Auftraggeber: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

Anlass:

Ab dem 1.8.2013 haben Eltern einen gesetzlichen* Anspruch auf einen Betreuungsplatz für ihr Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Um diesen Rechtsanspruch erfüllen zu können, wird die Stadt ihre Kitas ausbauen und zwar sowohl indem der Bestand auf Erweiterungsmöglichkeiten untersucht wird, als auch Grundstücke- möglichst im Eigentum der Stadt- gefunden werden, auf denen eine neue Kita kurzfristig errichtet werden kann.

*§24 SGB VIII - Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

Programmbeschreibung:

Das Gebäudemanagement hat bestehende Einrichtungen untersucht. Viele bebauten Grundstücke im Eigentum des Betriebes wurden einbezogen.

Es wurden im vergangenen und laufenden Jahr schon verschiedene Einrichtungen umgebaut bzw. erweitert.

Objekte:

In der nächsten Zeit stehen sieben größere Neu-, Um- und Erweiterungsbauprojekte an, sowie insg. 14 kleinere Maßnahmen mit Um- und Erweiterungsbauten oder Errichtungen von provisorischen Lösungen.

Förderung:

Ein Teil der aktuellen Maßnahmen wird anteilig aus den Förderprogrammen des Bundes und Landes zum Ausbau der U3-Plätze finanziert.

Eckdaten Gesamtprogramm:

- Gesamtbudget: ca. 20 Mio €
- Anteil Förderungen: ca. 1,9 Mio
- Umfang: 4 Neubau-Projekte, 3 größere Um- und Erweiterungsbauprojekte, 14 kleinere Projekte
- Förderungen: diverse Förderprogramme von Bund und Land zum U3-Ausbau, z.B. Sonderprogramme 2011/2012 und 2012/2013 des Landes Nordrhein-Westfalen, Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung durch Bund & Land

4 Neubau-Projekte:

- **Kita Kalverbenden:** Neubau einer 5-gruppigen Kita (gefördert), Baustart voraussichtlich Sommer 2013, Fertigstellung voraussichtlich Herbst 2015
- **Kita Pasmstraße 123:** Abbruch beider Bestandsbauten, Erhalt der denkmalgeschützten Bereiche und Neubau einer 5-gruppigen Kita, Baustart Herbst 2013 (gefördert), voraussichtliche Fertigstellung: Frühjahr 2015
- **Kita Reimser Straße:** Ersatzbau auf Nachbargrundstück, Neubau einer 5-gruppigen Kita, Planungsbeginn Sommer 2013, Baustart voraussichtlich Sommer 2014, Fertigstellung voraussichtlich Frühjahr 2016
- **Kita Händelstraße:** Neubau einer 5-gruppigen Kita, Planungsbeginn Sommer 2013, Baustart voraussichtlich Frühjahr 2015, Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2016

3 Um- und Erweiterungsbauprojekte:

- **Kita Bergstraße:** Erweiterungsbau für 2 U3-Gruppen an 3-gruppige Bestandskita (gefördert), Baustart Ende 2013, voraussichtliche Fertigstellung: Sommer 2015
- **Kita Düppelstraße:** Erweiterungsbau für 2 U3-Gruppen an 3-gruppige Bestandskita (gefördert), Baustart voraussichtlich Herbst 2014, Fertigstellung voraussichtlich Winter 2015
- **Kita Aachener Straße:** Bestandskita mit 3-Gruppen, Erweiterungsbau nach Teilabbruch, Erhalt der denkmalgeschützten Bereiche und Gesamtumbau zu 5-gruppiger Kita (gefördert), Baustart voraussichtlich Herbst 2014, Fertigstellung voraussichtlich: Frühjahr 2016

Übersicht weitere Projekte:

Diverse kleinere Maßnahmen zwischen 50.000€ und 400.000€ pro Objekt ermöglichen es, bestehende Einrichtungen auf die Anforderungen der U3-Kindertagesstätten und auf den LVR (Landschaftsverband Rheinland Landesjugendamt) - Standard anzupassen und so weitere U3-Plätze zur Verfügung zu stellen. Oft besteht die Anpassung aus dem Anbau eines sog. „Raums für differenziertes Arbeiten“, einem Raum der zum einen als Schlafraum und zum anderen für diverse Gruppenaktivitäten genutzt wird. Durch andere Erweiterungs- oder Umbauten werden Räume für Therapiezwecke oder sog. „Räume für integrative Nutzungen“ (für Kinder mit und ohne besonderem Förderbedarf) geschaffen, sowie Wickelmöglichkeiten oder weitere besondere Funktionen.

- **Kita Lindenstraße:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Fertigstellung: Ende 2013
- **Kita Phillip-Neri-Weg 11:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Fertigstellung: Ende 2013

- **Kita Phillip-Neri-Weg 4-6:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Fertigstellung: Sommer 2013
- **Kita Reumontstraße 52 - Montessori:** Umbau im Innenbereich, Fertigstellung: Herbst 2013
- **Kita Schurzelter Straße:** Umbau im Innenbereich (gefördert), Fertigstellung: Herbst 2013
- **Kita Wiesental:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Baustart Anfang 2014, Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2014
- **Kita Jackstraße:** Umbau, Fertigstellung Herbst 2013
- **Kita Kronenberg 132:** Um- und Erweiterung, Baustart voraussichtlich Frühjahr 2014, Fertigstellung voraussichtlich Winter 2014
- **Kita Am Pappelweiher:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Baustart voraussichtlich Frühjahr 2014, Fertigstellung voraussichtlich Winter 2014
- **Kita Grünenthaler Straße:** Umbau (gefördert), Fertigstellung Herbst 2013
- **Kita Alfons-Gerson-Straße:** Um- und Erweiterungsbau (gefördert), Baustart voraussichtlich Sommer 2014, Fertigstellung voraussichtlich Ende 2014

Auslagerungsstandorte:

Außerdem werden Kindertagesstätten geschaffen, um die Kinder - in deren eigener Einrichtung Baumaßnahmen stattfinden - temporär unterbringen zu können

- **Kita Franzstraße:** Teilweiser Umbau der bestehenden Schule zu einer Kita, Fertigstellung: Herbst 2013
- **Kita Schagenstraße:** Errichtung einer 6-gruppigen Kita in Mietpavillons, Fertigstellung: Herbst 2013

Temporäre Unterbringung:

- **Kita Kronenberg/Händelstraße:** Teilweiser Umbau der bestehenden Schule zu einer temporären Kita, Fertigstellung voraussichtlich: Sommer 2014

Ansprechpartner im Gebäudemanagement der Stadt Aachen:

Dipl.-Ing. Architekt Georg Ulbrich
Gesamtkoordination und Projektleitung

georg.ulbrich@mail.aachen.de, www.gebaeudemanagement-stadt-aachen.de



Wir bauen Zukunft
Hier entsteht, gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, eine Kita



Wir in Nordrhein-Westfalen bauen mit

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

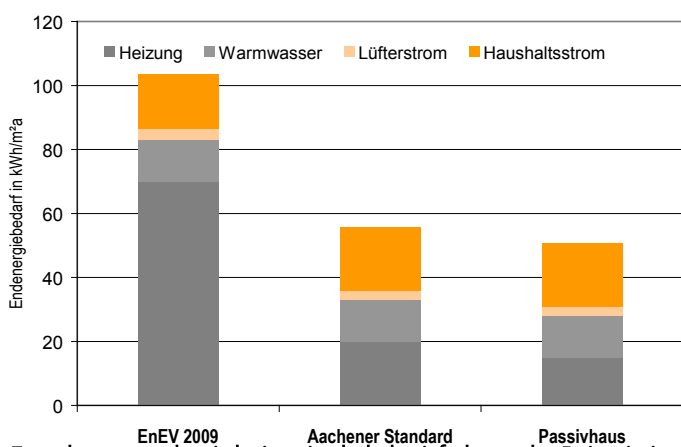


U3-Programm 2012-16 Ausbau der KITAS

Aachener Standard Energie

Alle Neubauten der Stadt Aachen werden seit 2010 nach dem Aachener Standard geplant. Dieser ist dem Passivhausstandard sehr ähnlich. Das energetische Niveau der Neubauten liegt dabei deutlich über dem heutigen gesetzlichen Standard und entspricht damit dem, was von kommunalen Gebäuden in der Zukunft erwartet wird:

Minimaler Energieverbrauch und maximale Nachhaltigkeit



Fundamental wichtig sind dabei folgende Prinzipien:

- Kompakte Bauform
- Gute Dämmqualität
- Minimierung der Wärmebrücken
- Luftdichtheit
- Gute Luftqualität durch Lüftungsanlagen
- Solare Gewinnung

Die Ziele: gute Architektur- und Nutzungsqualität, wirtschaftliche Bauweise, angemessene Technik und hoher energetischer Standard sind nur zu erreichen, wenn sie von Anfang an parallel berücksichtigt werden, man spricht von integraler Planung.

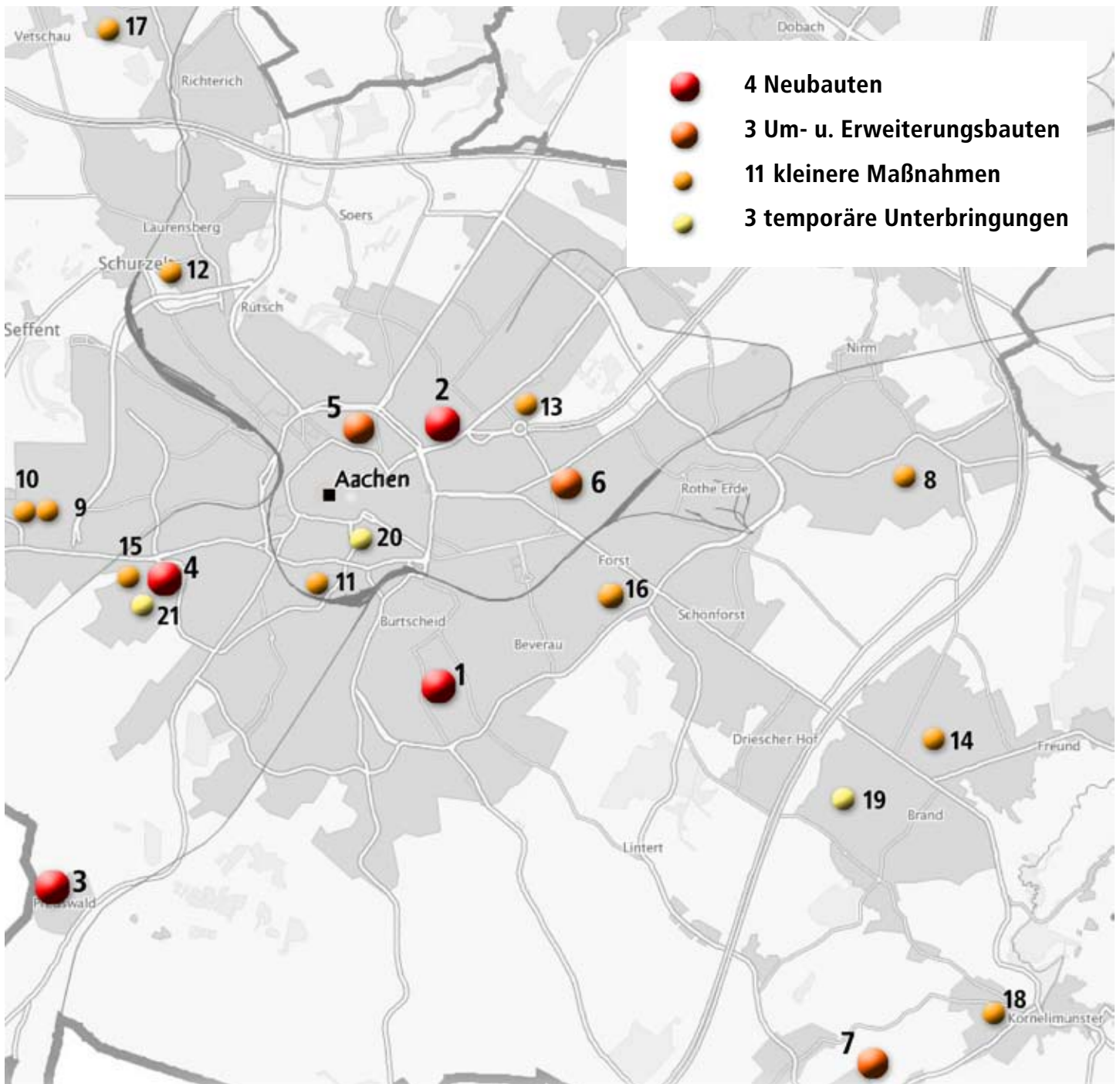
Werden Bestandsgebäude umfassend saniert, also die gesamte Gebäudehülle ertüchtigt (Dach, Fenster, Fassade) und die Haustechnik ausgetauscht, muss das energetische Ergebnis der Qualität eines Neubaus entsprechen. (EnEV-Neubauniveau)

Mit dem Aachener Standard liegt Aachen über den gesetzlichen Anforderungen.

Das Ergebnis: Mindestens eine Halbierung des Energiebedarfs des Gebäudes.

U3-Programm 2012-16 Ausbau der Kitas

Übersicht Stadtplan



Neu-, Um-, Erweiterungsbau:

- 1 Kita Kalverbenden
- 2 Kita Pasmstraße 123
- 3 Kita Reimserstraße
- 4 Kita Händelstraße
- 5 Kita Bergstraße
- 6 Kita Düppelstraße
- 7 Kita Aachener Straße
- 8 Kita Lindenstraße
- 9 Kita Phillip Neri Weg 11

10 Kita Phillip Neri Weg 4

- 11 Kita Reumontstraße
- 12 Kita Schurzelterstraße
- 13 Kita Wiesental
- 14 Kita Jackstraße
- 15 Kita Kronenberg
- 16 Kita Am Pappelweiher
- 17 Kita Grünenthaler Straße
- 18 Kita Alfons-Gerson-Straße

Auslagerungskita:

- 19 Kita Schagenstraße
- 20 Kita Franzstraße

Temporäre Kita:

- 21 Kita Händelstraße/Kronenberg



Kita Kalverbenden

Neubau 5-gruppige Kita

Bauherr und Projektleitung: Stadt Aachen, vertreten durch das Gebäudemanagement
Auftraggeber: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, **Architekten:** kadawittfeldarchitektur

Konzept:

Der zweigeschossige und fünfzügige Neubau der KITA ‚schmiegt‘ sich entlang der Höhenlinie 203 m ü.N.N. und ‚schlängelt‘ sich vorbei an zwei schützenswerten großen Bäumen. Hangabwärts richtet der geschwungene Baukörper den Blick vorbei am Haus der Jugend in Richtung Nordwest auf Burtscheid. Richtung Südost umschließt die Krümmung des Obergeschosses den zusammenhängenden Außenspielbereich. Ein weiterer, etwas kleinerer Außenspielbereich befindet sich auf Erdgeschossniveau, den beiden Kindergartengruppen vorgelagert.

Grundriss:

Die fünf Gruppeneinheiten befinden sich an mindestens einer der beiden Längsfassadenseiten und haben einen direkten Zugang zum jeweiligen Außenspielbereich. Die beiden Gruppeneinheiten an den Gebäudeenden im Obergeschoss profitieren, neben dem direkten Zugang zum südöstlichen Außenspielbereich, zusätzlich vom Ausblick Richtung Burtscheid.

Die geschwungene und somit dem Höhenniveau folgende, zweigeschossige Gebäudeform, ist insbesondere hinsichtlich der Anbindung zum jeweils vorgelagerten Außenbereich und der Entfluchtung günstig.

Fassade und Belichtung:

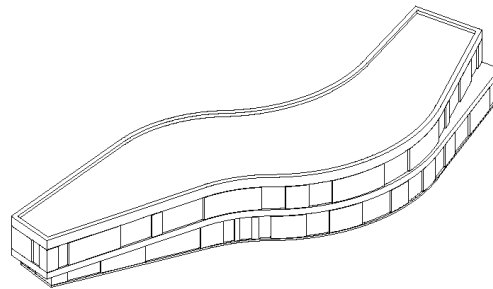
Die Belichtung der Räume erfolgt sowohl über die Fassade, als auch über den in beiden Geschossen direkt belichteten Gangbereich.

Die Gestaltung der Fassade folgt der Konzeptidee des Gebäudes, bei dem die Geschosse ähnlich wie zwei Höhenlinien mal miteinander verschmelzen, sich jedoch dann auch wieder voneinander lösen und somit u.a. den Haupteingang überdachen und definieren. Die Elementfassade ‚schneidet‘ sich förmlich in die Kubatur der Geschosse ein und besteht aus sich abwechselnden opaken und transparenten Bereichen.

Raumprogramm:

Im 1.OG befinden sich zwei integrative Gruppen und eine U3 Gruppe, die aufgrund der Hanglage des Grundstücks, in Richtung Südost einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Kindergartengruppen, die ebenfalls eine direkte Anbindung an den Außenspielbereich haben.

Der Multifunktionsraum erweitert als offener Bereich den Eingang und dient gleichermaßen als Foyer und Aula. An das Foyer angrenzend liegt das Leiterinnenbüro, das Personal-WC und die Aufzugsanlage. Der Technikraum und die Küche bilden den Abschluss der zentral situierten Personalräume im EG. Zentral angeordnet befinden sich im OG weitere allgemein genutzten Räume mit Personalraum, Logo-/Motopädie, Personal- WC, Waschen und Putzmittelraum.



Lageplan:



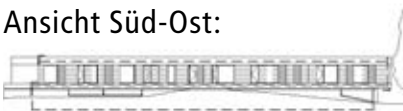
Grundriss EG



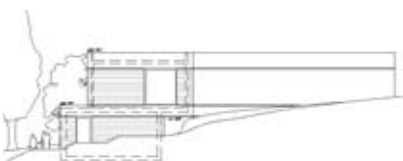
Ansicht Nord-West:



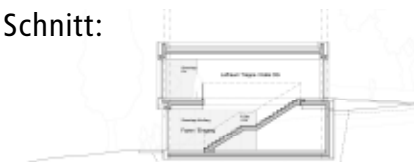
Ansicht Süd-Ost:



Ansicht Süd-West:



Schnitt:



Grundriss OG



Kenndaten Kita Kalverbenden:

- **Neubau:** 5 Gruppenräume (mit Nebenräumen), Multifunktionsraum, Logo/Motopädie
- **Anzahl Plätze:** 20 neue U3-Plätze, insges. 80 neue Plätze, da neuer Standort (60 ü3-Plätze, davon 10 für Kinder ab 3 Jahren mit Behinderung)
- **Ausführungsstart:** Sommer 2013
- **voraussichtlicher Fertigstellungstermin:** Frühjahr 2015
- **Mittelbedarf:** 3.40 Mio €
- **Nutzfläche NF:** 754 qm
- **Architekten:** kadawittfeldarchitektur
- **Förderung:** Diverse Förderprogramme von Bund und Land zum Ausbau der U3-Plätze

Stand August 2013:

Ein letzter Blick auf die Berghütte: Die Abbrucharbeiten im Inneren sind fast abgeschlossen, in den nächsten Tagen wird das Gebäude komplett abgerissen

Stand Januar 2014:

Die Bodenplatte ist gegossen. Die aufgehenden Wände werden teils als Filigranwände, teils im Dünnbett mit KS-Plansteinen gesetzt.

Stand Februar 2014:

Das Gebäude wächst in die Höhe. Die Wandfertigteil des Erdgeschosses sind größtenteils gesetzt und ausbetoniert. Verbleibende Wandabschnitte werden in Ortbeton hergestellt. Die gegenläufige Rundung des Objektes ist zu erahnen.

Stand März 2014:

Die Rohbauarbeiten schreiten voran, zurzeit werden die Schalungsjoche der Fensterstürze im ersten OG erstellt - diese der geschwungenen Line des Gebäudes folgenden Holzverschalungen werden später ausbetoniert - so entstehen die zur Form des Gebäudes passenden Fensterstürze.





Kita Bergstraße

Erweiterungsbau 2 U-3-Gruppen

Bauherr und Projektleitung: Stadt Aachen, vertreten durch das Gebäudemanagement
Auftraggeber: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, **Architekten:** Kaiser Schweitzer Architekten

Konzept:

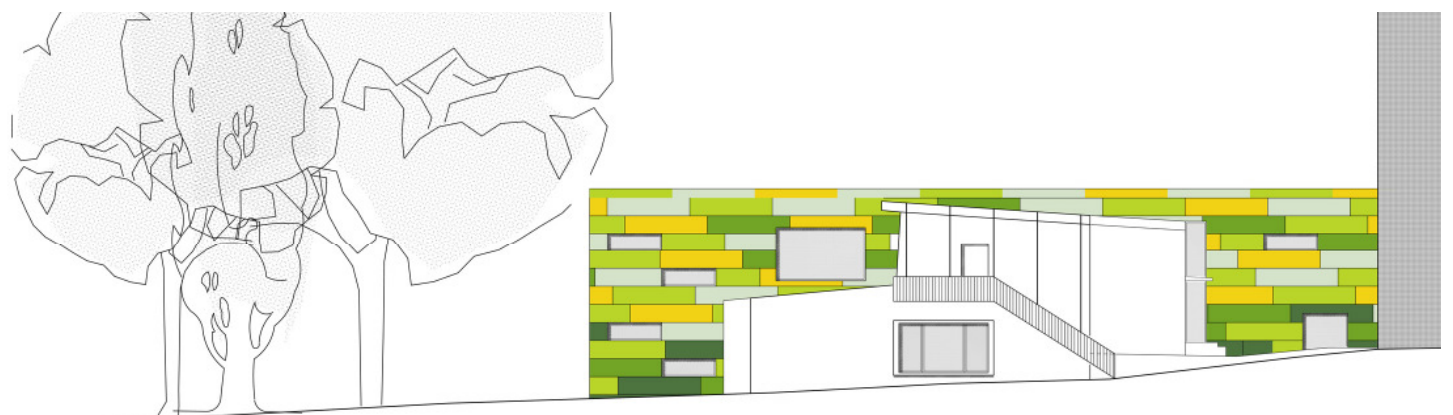
Die bestehende Kita Bergstraße wird straßenseitig mit einem zweigeschoßigen Anbau erweitert. Die Erweiterung nimmt Rücksicht auf den Baumbestand und greift nur in sehr geringem Umfang in die Konstruktion des bestehenden Gebäudes ein.

Ein neuer Zugang gibt vor und auch im Gebäude Raum für Begegnung. Der Anbau schützt den Kindergarten vom Straßenraum und schafft für die Kinder ein starkes Identifikationszeichen. Allen Gruppen sind nach Süden zu den Freiflächen orientiert. Die bestehende Treppe wird genutzt und um einen Plattformlift ergänzt. Küche und Mehrzweckraum schließen an die Nachbarbebauung an und liegen nah am Zugang. Die U3 Gruppen werden im Erdgeschoß und Obergeschoß des Anbaus angeordnet. Die hochwertigen Außenanlagen können weitgehend erhalten bleiben.

Der Brandschutz wird ertüchtigt.

Raumprogramm:

Nach Umbau verfügt der Kindergarten über fünf Gruppen. Zwei Gruppen im Anbau für die Gruppenform U3. Die Gruppen im bestehenden Kindergarten sind für Kinder von 3 bis 6 Jahren vorgesehen.



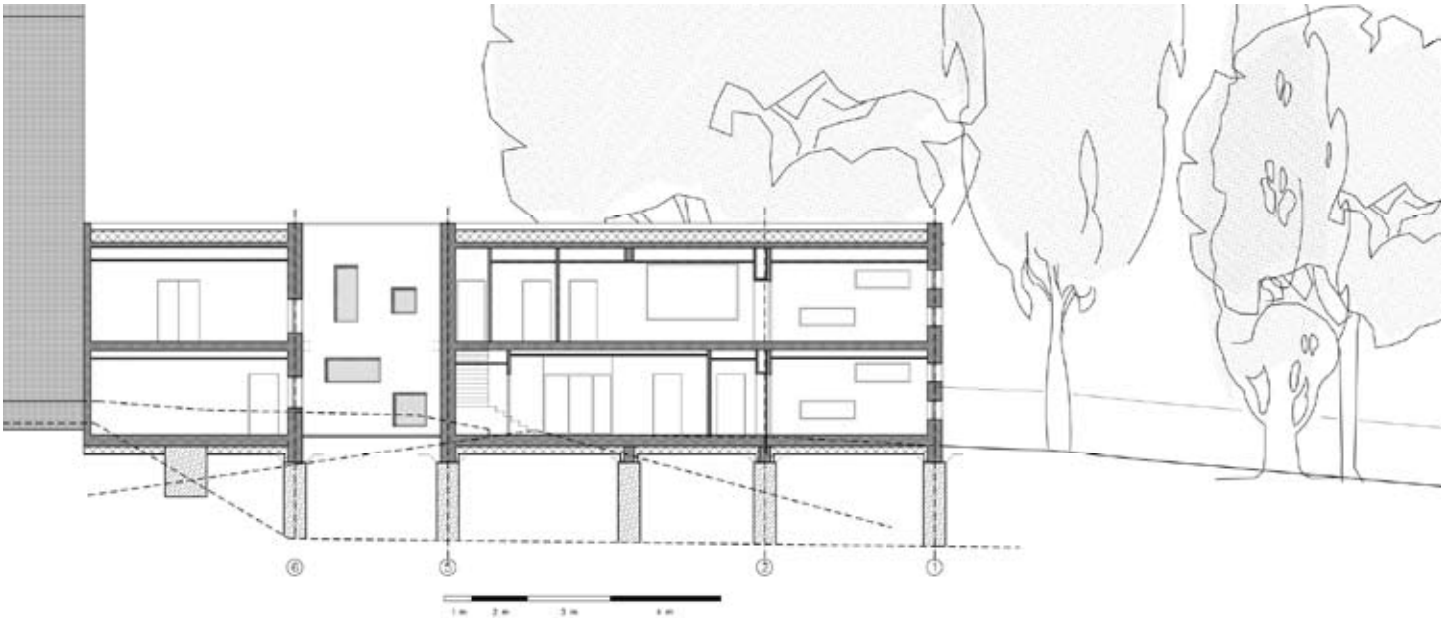
Lageplan:



Ansichten:



Schnitt:



Grundriss EG:



Grundriss OG:



Kenndaten Kita Bergstraße:

- **Erweiterung:** Erweiterungsbau für 2 U3-Gruppen an 3-gruppige Bestandskita
- **Anzahl Plätze:** 20 neue U3-Plätze
- **Ausführungsstart:** November 2013
- **voraussichtlicher Fertigstellungstermin:** Sommer 2015
- **Mittelbedarf:** 1.35 Mio €

Aufgrund der Ausgrabungsarbeiten werden sich voraussichtlich der Fertigstellungstermin verzögern und die Baukosten erhöhen

- **Nutzfläche NF:** 317 qm
- **Architekten:** Kaiser Schweitzer Architekten

Stand März 2014:

Die Bauarbeiten schreiten voran...



Die Arbeiten der Archäologen sind abgeschlossen. Der Aushub schreitet voran, die Unterfangungsarbeiten des Nachbargebäudes haben begonnen. Rechts im Bild das abzubrechende Bestandsgebäude.



Die Innenwände im Flurbereich, die schadstoffbelasteten Abhangdecke sind bereits demontiert und fachgerecht entsorgt.



Die Umbauarbeiten der Räume im Erdgeschoss für Anschluss an den Neubau haben begonnen.

Stand Januar 2014:

Baubeginn war im November 2013, die Arbeiten des Kampfmittelräumdienstes sind abgeschlossen, die Untersuchungen der Archäologen sind im Gange. Parallel finden erste Arbeiten an den Anschlüssen statt.



Archäologie Kita Bergstraße

Bei den Grabungsarbeiten wurden mehrere Jahrhunderte alte Fundamente gefunden. Auf einem älteren Bereich aus Bruchstein befinden sich neuere Schichten aus Ziegelstein. Dies lässt darauf schließen, dass die Parzellierung in diesem Bereich vom 14.- 19. Jahrhundert unverändert geblieben ist.

Die Funde veranschaulichen u.a., wie zur Zeit des Barock ein Gewölbe angelegt wurde.

Die ältesten Funde stammen aus dem 11. Jahrhundert. Hierdurch wurden wichtige Erkenntnisse für die Stadtarchäologie gewonnen.

Abgang in einen Keller, vermutlich aus dem 18. Jahrhundert..



Ansatz eines Gewölbes



Rinne aus Ziegelsteinen



Bruchsteinmauerwerk aus dem 14. Jahrhundert und ein besonderes Fundstück: Ein Armband mit dem eingraviertem Namen: „Christine Jansen“ aus Jugendstilzeit (Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert)





Kita Passstraße 123

Neubau 5-gruppige Kita

Bauherr und Projektleitung: Stadt Aachen, vertreten durch das Gebäudemanagement
Auftraggeber: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Architekten: Hahn Helten + Assoziierte Architekten GmbH

Konzept:

Marode Bestandsbauten werden abgebrochen, schützenswerte Bauteile erhalten und mittels eines Erweiterungsbaus wird die im Farwickpark gelegene Kindertagesstätte für den Betrieb mit Integrativen- und U3-Gruppen als fünfzügige KiTa ausgebaut.

Bestand:

Der derzeitige Bestand entspricht weder qualitativ noch quantitativ den Anforderungen. Das erhaltenswerte Bestandsgebäude von 1917 steht im städtebaulichen Bezug zur Gestaltung des als Flächendenkmal eingetragenen Farwickparks und wird im Zuge der Baumaßnahme saniert.

Erweiterung:

Nördlich an den Altbau schließt der polygonale, ebenerdige Erweiterungsbau an, dessen asymmetrische Form den Altbau in den Mittelpunkt rückt und dabei größtmögliche Rücksicht auf den vorhandenen Baumbestand nimmt.

Grundstück:

Die erforderliche Grundstücksgröße bedingt eine Überlagerung von Flächen der KiTa mit Bereichen des Flächendenkmals. Die Erschließung erfolgt auf der Südseite des Gebäudes über eine optische Fuge zwischen Altbau und der mit einem flach geneigten Dach, einem sog. Pultdach, geplanten Ergänzung.

Raumprogramm

In der KiTa werden künftig fünf Gruppen untergebracht. Davon sind zwei als Integrative Gruppen ausgelegt und somit für die Aufnahme von Kindern mit Körperbehinderungen gedacht. Jede Gruppenzelle besteht aus einem großen Gruppenraum und einem kleineren Raum für Differenziertes Arbeiten, sowie einem eigenen

Sanitärbereich. Bei den U3-Gruppen und Integrativen Gruppen ist zusätzlich ein zweiter Nebenraum zum Ruhen und Schlafen erforderlich. Ein Therapieraum in der Einrichtung ist für die Förderung von Kindern mit Behinderungen vorgesehen. Im Bestandsgebäude sollen künftig der Mehrzweckraum, der Personalraum und die Küche liegen.

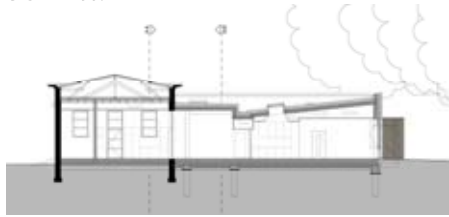
Lageplan:



Konzept:



Schnitt:



Ansichten:



Grundriss:



Kenndaten Kita Passstraße:

- **Erweiterung:** Erweiterungsbau für 5 Gruppen, inkl. Integrativen Gruppen
- **Anzahl Plätze:** bis zu 20 neue U3-Plätze, auch integrative ü3- und U3-Plätze
- **Ausführungsstart:** Herbst 2013
- **voraussichtlicher Fertigstellungstermin:** Frühjahr 2015
- **Mittelbedarf:** 3.10 Mio €
- **Nutzfläche NF:** 721qm
- **Architekten:** Hahn-Helten Architekten
- **Förderung:** Diverse Förderprogramme von Bund und Land zum Ausbau der U3-Plätze

Stand Februar 2014:

Das Baufeld im Überblick. Der Bodenaushub ist erfolgt und die Medientrasse ist bis zum zukünftigen Hausanschlussraum gezogen.



Der Bestandsbau ist entkernt, die alte Sohle ausgehoben.



Durchführung der Betonpfahlgründung. Dem vorausgegangen sind eingehende Sondierungsbohrungen aufgrund eines Kampfmittelverdachts.

